Melanargia, **28** (2): 74-82 Leverkusen, 1.7.2016

Delplanqueia dilutella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836) in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen mit Anmerkungen zur Gesamtverbreitung (Lep., Pyralidae, Phycitinae)

von WOLFGANG WITTLAND und RUDI SELIGER

Zusammenfassung:
Von *Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836), die bei LERAUT (2014) als bona species definiert sind, werden die Imagines und die männlichen und weiblichen Genitalien abgebildet. Da beide Arten lange unter dem gemeinsamen Taxon „*Pempeliella dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)" geführt wurden, finden sich Angaben zur Verbreitung aus den letzten Jahrzehnten nur unter diesem Namen (GAEDIKE & HEINICKE 1999 und Nachträge von GAEDIKE 2008 und 2009). Die Auswertung von Sammlungsbeständen ergibt erste Nachweise von *D. inscriptella* im Arbeitsgebiet. Angaben zur Verbreitung in Europa werden aufgeführt und ergänzt.

Abstract:
***Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) and *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836) in North Rhine-Westphalia, Rhineland-Palatinate and Hesse with explanatory notes on the distribution**
The imago and male and female genitalia of *Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) and *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836), which are defined by LERAUT (2014) as bona species, are illustrated. As both species have been managed under the joint taxon *Pempeliella dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) details about distribution during the past decades can only be found under this name (GAEDIKE & HEINICKE 1999 and supplements from GAEDIKE 2008 and 2009). The evaluation of compilation inventories show first evidence of *D. inscriptella* in the working area. Data on the distribution in Europe is specified and supplemented.

Einleitung

Am 08.02.2016 wurde der Erstautor durch die Zusendung eines Manuskripts des Graubündner Lepidopterologen JÜRG SCHMID, in dem er unter anderem das Vorkommen von *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836) in der Schweiz beschreibt, auf die Frage aufmerksam, ob diese Art auch im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen zu finden sein könnte. Die Aktualität dieser Frage liegt darin begründet, dass einer der nächsten Bände der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens die Phycitinae behandeln wird.

Die Verbreitungskarte bei LERAUT (2014) suggeriert, dass *D. inscriptella* eine „atlanto-mediterrane" Art ist, deren östliche Verbreitung durch die französische Ostgrenze und - weiter im Süden - durch Italien markiert ist.

In der Vorbereitung zu diesem Artikel erhielt der Erstautor von REINHARD GAEDIKE einen Sonderdruck des Nachrichtenblattes der bayerischen Entomologen über „Erst- und Wiederfunde faunistisch signifikanter Schmetterlingsarten in Bayern, mit Anmerkungen zu anderen Bundesländern" (HASLBERGER et

al. 2016), in dem neben der Verbreitung des Artenpaares *dilutella/inscriptella* in Bayern auch deren wechselvolle taxonomische Geschichte ausführlich dargestellt wird. In dem Artikel heißt es zur Verbreitung von *D. inscriptella* unter anderem: „Ihr Vorkommen reicht bis nach Norddeutschland hinauf" (l.c. 23).

Bestimmung

Die Tatsache, dass beide Arten ursprünglich unter den Taxa *Pempelia adornatella* (TREITSCHKE, 1835) - jetzt *D. inscriptella* - und *Pempelia subornatella* (DUPONCHEL, 1836) - jetzt *D. dilutella* - getrennt beschrieben und später unter *Pempeliella dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) synonymisiert wurden, verdeutlicht die Schwierigkeiten bei der Differentialdiagnose. Die folgende Bestimmungshilfe soll dazu dienen, beide Arten sicher zu trennen und ihre Verbreitung im Arbeitsgebiet zukünftig realistisch abzubilden.

Imagines

Die Falter von *D. dilutella* haben bei brauner Grundfarbe eine deutlich kontrastreiche weißliche Zeichnung, die besonders am Costalrand der Vorderflügel auffällt (Abb. 1).

Die Falter von *D. inscriptella* sind bei rötlich-brauner Grundfarbe relativ kontrastarm gezeichnet (Abb. 2, atypisch kontrastreiches Exemplar).

Genitalstrukturen

Männchen

Die männlichen Falter sind durch die unterschiedliche Form des Cornutus im Aedoeagus gut zu unterscheiden.

Delplanqueia dilutella (Abb. 3 A):

Der Cornutus verjüngt sich ziemlich gleichmäßig bis zur Spitze. Er ist deutlich kürzer als bei *inscriptella* und erreicht nicht die Länge des Aedoeagus.

Delplanqueia inscriptella (Abb. 3 B):

Der Cornutus hat eine breite Basis und verjüngt sich schon im unteren Drittel zu einer lang ausgezogenen Spitze. Der Cornutus ist ungefähr so lang wie der Aedoeagus.

Weibchen

Die Unterschiede im weiblichen Genital sind nicht so auffällig wie bei den Männchen. Die Strukturen der Genitalzeichnungen beider Arten bei LERAUT (2014) waren in unseren Präparaten kaum wieder zu erkennen. Deshalb folgt hier eine Gegenüberstellung der bedeutsam erscheinenden Merkmale auf der Basis von 16 Präparaten (vgl. Abb. 4 und 5).

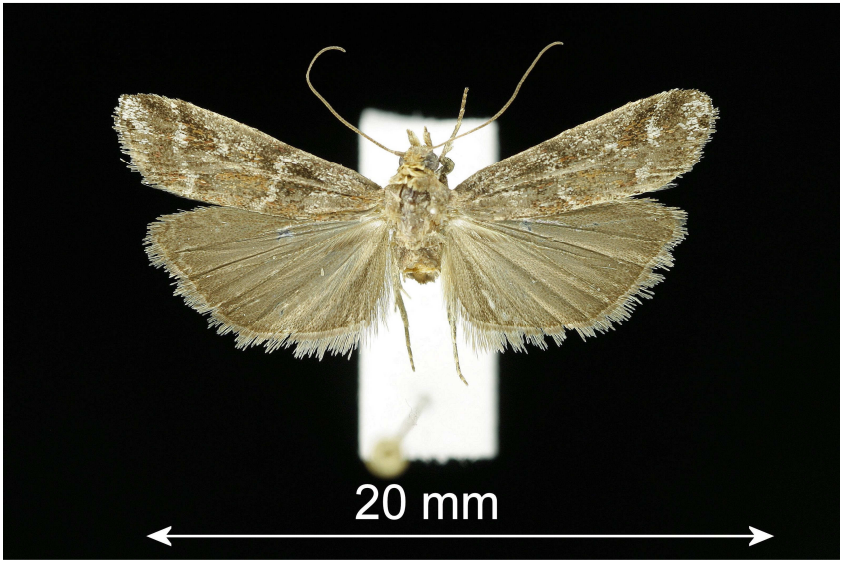

Abb. 1: Weibchen von *Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Rheinland-Pfalz, Schloßböckelheim, Felsenberg, 26.06.2009, leg. et gen.det. R. SELIGER
Foto: FRANS CUPEDO

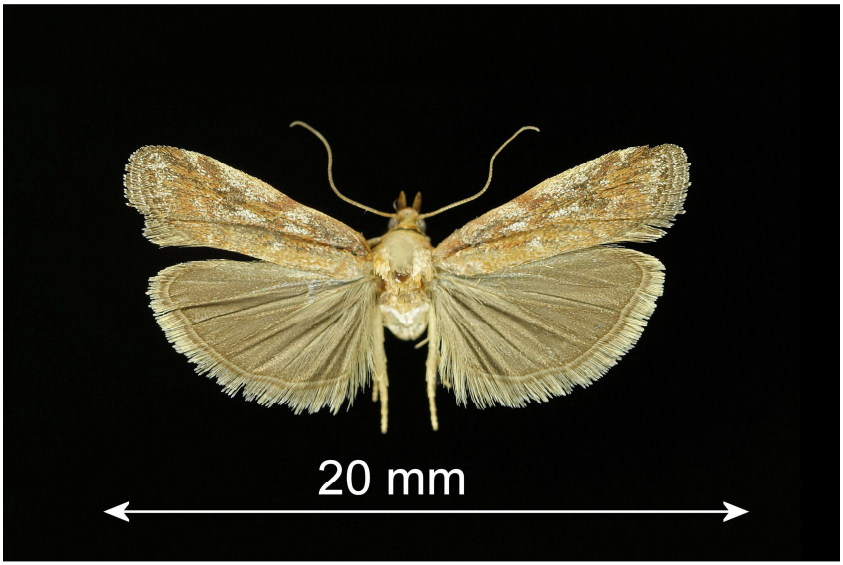

Abb. 2: Weibchen von *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836), Hessen, Diemeltal, Umgebung Langenthal, 22.06.2000, leg. et gen.det. R. SELIGER
Foto: FRANS CUPEDO

Aedoeagi von:

Abb. 3 A: *Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Rheinland-Pfalz, Schloßböckelheim, Felsenberg, 06.07.2002, leg. et gen.det. R. SELIGER, Nr. 2649

Abb. 3 B: *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836), Nordrhein-Westfalen, Blankenheim, Dahlem, NSG Kalksteinbruch, 02.06.2007, leg. et gen.det. R. SELIGER, Nr. 2648 Foto: FRANS CUPEDO

Unterschiede im weiblichen Genital

D. dilutella	***D. inscriptella***
zwei Signa (Dornenstränge) in der länglichen Bursa	zwei Signa (Dornenstränge) in der länglichen Bursa
das proximale Ende des längeren Signums ist nicht flächig erweitert	das proximale Ende des längeren Signums ist flächig erweitert
die Bursa ist im proximalen Drittel leicht bauchig verbreitert	die Bursa ist sehr schlank mit nahezu parallel verlaufenden seitlichen Rändern
die lockere Bedornung der Bursa beginnt am unteren Ende des kürzeren Signums und setzt sich bis zum proximalen Ende der Bursa fort	die lockere Bedornung der Bursa beginnt im oberen Drittel des parallelen Verlaufs der Signa und setzt sich bis zum proximalen Ende der Bursa fort

Die Länge des kürzeren Signums scheint bei beiden Arten recht variabel zu sein. Wir haben jedoch bei *D. inscriptella* in den Präparaten kein annähernd so kurzes Signum gefunden wie in der Genitalzeichnung bei LERAUT (2014: 339).

Abb. 4: ♀-Genital von *Delplanqueia dilutella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Rheinland-Pfalz, Schloßböckelheim, Felsenberg, 26.06.2009, leg. et gen.det. R. SELIGER Nr. 2653 (Legeröhre gestreckt). Foto: FRANS CUPEDO

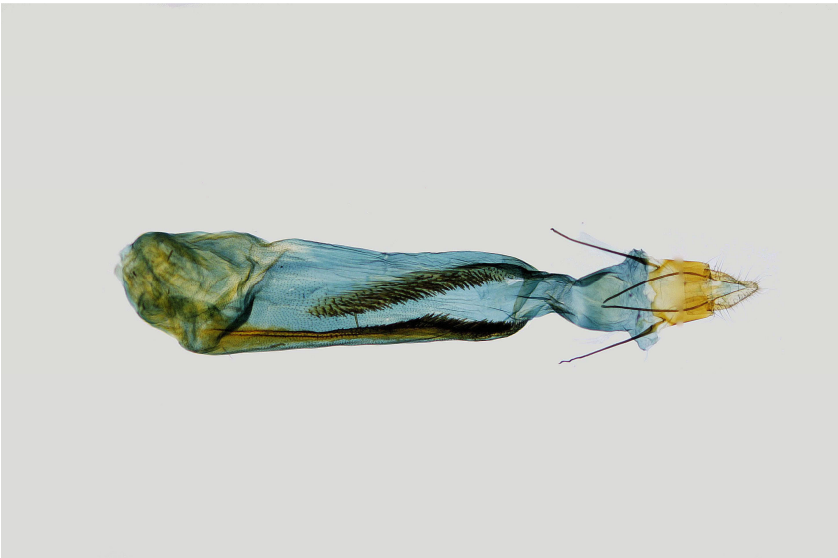

Abb. 5: ♀-Genital von *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836), Hessen, Diemeltal, Umgebung Langenthal, 22.06.2000, leg. et gen.det. R. SELIGER Nr. 2652 (Legeröhre nicht gestreckt) Foto: FRANS CUPEDO

Verbreitung

Für diese Veröffentlichung, bei der Falter aus dem Arbeitsgebiet im Fokus stehen, wurden folgende Sammlungen ausgewertet:

CBL = Sammlung Willy Biesenbaum, Velbert-Langenberg (in coll. ZFMK) – (42/35)*
CMK = Sammlung Rolf Mörtter, Kronau – (20/10)*
CRL = Sammlung Hans Retzlaff, Lage (in coll. ÖZK) – (20/18)*
CSS = Sammlung Rudi Seliger, Schwalmtal – (31/17)*
CWW = Sammlung Wolfgang Wittland, Wegberg – (10/0)*
EVK = Entomologischer Verein Krefeld – (11/1)*
LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum, Düsseldorf – (28/28)*
ÖZK = Ökologie-Zentrum der Universität Kiel (?/18, s. CRL)
ZFMK = Zoologisches Forschungsmuseum ALEXANDER KOENIG, Bonn – (18/?**)*

* Bei den in Klammern gesetzten Zahlen gibt die erste die Gesamtzahl der in den Sammlungen vorhandenen Exemplare an, die zweite die Anzahl der Exemplare aus dem Arbeitsgebiet.

** In coll. ZFMK (allgemeine Sammlung) befinden sich in der Box mit den Etiketten „*dilutella* Hb. 1796“, *adornatella* Tr. 1835“, „*subornatella* Dup. 1836“ und „*integrella* Stgr.1859“ 18 Falter, von denen nach äußeren Merkmalen wohl einige *D. inscriptella* zuzuordnen sind. Auf Genitaluntersuchungen haben wir bis auf zwei Ausnahmen verzichtet, weil wir die Fundortetiketten der Verdachtsfälle nicht deuten konnten.

Von den 179 in Augenschein genommenen Faltern wurden 27 durch Genitaluntersuchung als zu *D. inscriptella* gehörend festgestellt. Weitere 31 Falter wurden nach äußeren Merkmalen und der Berücksichtigung der Funddaten dieser Art zugeordnet.

1 D-NRW, Nordeifel, Ahrdorf, 15.08.1991 (♀), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK, gen.det. BIESENBAUM Nr. 1382: „*Pseudosyria dilutella*“; nachbestimmt WITTLAND 4/2016: *D. inscriptella*

2 D-NRW, Nordeifel, Ahrhütte, 27.07.1996 (♂), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK, gen.det. BIESENBAUM Nr. 5056: „*Pseudosyria dilutella*“; nachbestimmt WITTLAND 4/2016: *D. inscriptella*

3 D-NRW, Nordeifel, Ahrdorf, 18.07.2007 (♀), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK, gen.det. BIESENBAUM Nr. 5917: „*Pemp. dilutella*“; nachbestimmt WITTLAND 4/2016: *D. inscriptella*

4 D-NRW, Eifel, Blankenheim, Dahlem, NSG Kalksteinbruch, 02.06.2007 (♂), gen.det. SELIGER Nr. 2648 (vgl. Abb. 3 B): *D. inscriptella*

5 D-Hessen, Volkmarsen, Hörle, NSG Iberg, 24.6.1999, 2 F., leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1597 (♀) und WI 1600 (♂): *D. inscriptella*

6 D-Hessen, Volkmarsen, Hörle, NSG Iberg, 05.07.2002 (♂), leg. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D.&S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

7 D-Hessen, Trendelburg, Langenthal, NSG Hölleberg, 10.06.1999 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

8 D-Hessen, Trendelburg, Langenthal, NSG Hölleberg, 25.08.1999 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

9 D-Hessen, Trendelburg, Langenthal, NSG Hölleberg, 09.09.1999 (♀), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1599: *D. inscriptella*

10 D-Hessen, Trendelburg, Langenthal, 22.06.2000, 3 F., leg. SELIGER, gen.det. SELIGER Nr. 2651 (♂), Nr. 2652 (♀) und Nr. 2656 (♀, vgl. Abb. 2 (Falter) und Abb. 5 (Genital)): *D. inscriptella*

11 D-Hessen, Trendelburg, Sielen, 10.09.2005 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

12 D-Hessen, Trendelburg, Sielen, 27.06.1998 (♂ und ♀, s. Titelbild), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

13 D-Hessen, Liebenau, Haueda, 19.06.1997 (2♂♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND Nr. WI 1604 und 1♂ nachbestimmt ohne GU: *D. inscriptella*

14 D-Hessen, Liebenau, Haueda, 09.07.1997, leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

15 D-Hessen, Liebenau, Zwergen, NSG Warmberg, 02.07.2001 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

16 D-Rheinland-Pfalz, Moselkern, Umgebung, 25.06.1938 (♂), leg. STAMM, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1612: *D. inscriptella*

17 D-Rheinland-Pfalz, Moselkern, Umgebung, 01.07.1938 (♂), leg. STAMM, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1608: *D. inscriptella*

18 D-Rheinland-Pfalz, Moselkern, unteres Eltzbachtal, 08.07.1951 (2 F.), leg. STAMM, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; 1♂ gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1607 und ein ♂ nachbestimmt ohne GU: *D. inscriptella*

19 D-Rheinland-Pfalz, Ediger-Eller, Eller, 16.07.1956 (♂), leg. GROSS, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

20 D-Rheinland-Pfalz, Moselkern, unteres Eltzbachtal, 01.07.-31.07.1956 (♂), leg. FUST, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1610: *D. inscriptella*

21 D-Rheinland Pfalz, Ediger-Eller, Eller, 12.07.1958 (11 F.), leg. GROSS, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; 1 F. gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. 1609 und 10 F. nachbestimmt ohne GU : *D. inscriptella*

22 D-Rheinland Pfalz, Mainz, Mainzer Sand, 22.06.1966 (♂), leg. GROSS, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1611: *D. inscriptella*

23 D-NRW, Blankenheim, Ahrdorf, 12.07.1973 (3 F.), leg. GROSS, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

24 D-Hessen, Liebenau, Umgebung, 20.07.1985 (♂), leg. MEISE, coll. LMD: „*Pempeliella dilutella* Hb.“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

25 D-NRW, Oerlinghausen, Oerlinghauser Senne, 14.06.1988 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1601: *D. inscriptella*

26 D-Thüringen, Großenlupnitz, Truppenübungsplatz, 18.06.1993 (2 F.), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1602 (♀) und 1♂ nachbestimmt ohne GU: *D. inscriptella*

27 D-Thüringen, Kyffhäuser-Gebirge, 03.08.1902 (♂), leg. ?, coll. ZFMK: „*P. dilutella* HB., 1796“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1591: *D. inscriptella*

28 D-Thüringen, Arnstadt, Marienhöhe, 30.05.1909 (♂), leg. M. LIEBMANN, coll. ZFMK, „*P. dilutella* HB., 1796“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1594: *D. inscriptella*

29 D-Niedersachsen, Osterode, Katzenstein, 09.07.1985 (♀), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1603: *D. inscriptella*

30 A-Burgenland, Winden, 10.06.1972 (♂), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK, gen. det. BIESENBAUM Nr. 252: „*Pempelia dilutella*“; nachbestimmt WITTLAND 4/2016, dto. ein ♀ ohne GU: *D.inscriptella*

31 A-Burgenland, Illmitz, 24.05.-15.06.1972 (♂), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK: „*Pempelia dilutella*“; nachbestimmt ohne GU WITTLAND 5/2016: *D. inscriptella*

32 A-Wachau, Spitz, Juli 1980 (♂), leg. BIESENBAUM, coll. CBL in ZFMK: „*Pempelia dilutella*“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1606: *D. inscriptella*

33 I-Toskana, Camaiore, Casoli, Trescolli, 500 m, 22.06.2012 (♂) leg. et coll. SELIGER, gen.det. SELIGER Nr. 2703: *D. inscriptella*

34 F-Dep. Aubignan, Prov. Vaucluse, Juni 1986 , 4 F., leg. ROBENZ, coll. WITTLAND, 1♂ gen.det. Nr4.WI 979: „*Pempeliella dilutella* D. & S., 1775“; nachbestimmt WITTLAND 3/2016 und 3 F. ohne GU WITTLAND 3/2016: *D. inscriptella*

35 BG-Albena, Schwarzmeerküste, 05.06.1979 (♂), leg. H. RETZLAFF, coll. CRL in coll. ÖZK: „*P. dilutella* D. & S., 1775“; gen.det. WITTLAND 5/2016 Nr. WI 1598: *D. inscriptella*

Auswertung

Bestimmung

Die Unterscheidung der beiden Arten nach äußeren Merkmalen ist nicht immer möglich, obwohl die rötliche bis rot-bräunliche Beschuppung der Vorderflügel bei frischen Exemplaren ein recht zuverlässiger Indikator für *D. inscriptella* ist. *D. dilutella* ist im Grundton braun mit ausgedehnter weißlicher Beschuppung, wodurch sie im Vergleich beider Arten als die kontrastreichere erscheint. Uns liegen jedoch auch kontrastreich gezeichnete Exemplare von *D. inscriptella* vor. In den Fällen ist die rötliche Tönung besonders ausgeprägt (Abb. 2). Genitaliter sind beide Arten in beiden Geschlechtern sicher zu trennen.

Verbreitung im Arbeitsgebiet

Alle überprüften Exemplare aus den nordöstlichen Teilen des Arbeitsgebietes (Ostwestfalen/Weserbergland, Nordhessen/Diemeltal) erwiesen sich als *D. inscriptella.* Belege aus den östlicher gelegenen Bundesländern Niedersachsen (Harz) und Thüringen (Kyffhäuser und Umgebung von Arnstadt) gehören ebenfalls zu *D. inscriptella*, was aber aufgrund der geringen Zahl der zufällig vorliegenden Falter keine belastbare Aussage über die Abwesenheit von *D. dilutella* zulässt.

In der Eifel und im südlich angrenzenden Moseltal ist *D. inscriptella* ebenfalls dominant. Wir fanden nur einen Nachweis von *D. dilutella* für die Eifel in der Sammlung des Entomologischen Vereins Krefeld (EVK): D-Rheinland-Pfalz, Gerolstein, 18.07.1980, (♂), leg. KRÄMER, coll. EVK, gen.det. R. SELIGER Nr. 2704.

Aus dem südwestlichen Teil des Arbeitsgebietes (Nahetal) ist bisher nur *D. dilutella* nachgewiesen. Dieser Befund überrascht, da in der Literatur für beide

Arten dieselben Lebensraumansprüche genannt werden mit *Thymus* sp. als Futterpflanze der Raupen. Falter aus dem nördlichen Teil des Saarlandes, der dem Arbeitsgebiet zugehörig ist, konnten im Rahmen dieser Recherche nicht überprüft werden. Wir gehen aber auf Grund der erkennbaren Nordost-Südwest-Tendenz in der Verbreitung beider Arten davon aus, dass *D. dilutella* im Saarland überwiegt.

Verbreitung in Europa

Neben den bislang publizierten Vorkommen von *D. inscriptella* aus Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Großbritannien, Irland und Dänemark, liegen uns zusätzlich Belege aus Österreich (Burgenland und Wachau) und Bulgarien (Schwarzmeerküste) vor.

Danksagung

Frau Dr. MARIANNE ESPELAND, Museum Alexander Koenig Bonn, Frau Dr SILKE STOLL, Aquazoo-Löbbecke Museum Düsseldorf, Prof. Dr. HARTMUT ROWECK, Ökologiezentrum Kiel und Dr. ROLF MÖRTTER, Kronau, danken wir für die Einsicht in die Sammlungsbestände. Herr WILLY BIESENBAUM hat uns die Nachbestimmung seiner Genitalpräparate ermöglicht. Herr Dr. REINHARD GAEDIKE, Bonn hat wertvolle Hinweise auf aktuelle Publikationen gegeben. Herrn FRANS CUPEDO, Geulle/NL verdanken wir die Fotografien. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. JÜRG SCHMID, Ilannz/CH, der durch die Bereitstellung seines inzwischen veröffentlichten Manuskripts über das Vorkommen von *D. inscriptella* in der Schweiz der Impulsgeber für unsere Recherchen war.

Literatur:

BUHL, O., FALCK, P., KARSHOLT, O., LARSEN, K. & VILHELMSEN, F. (2015 [2016]): Fund af småsommerfugle fra Danmark i 2014 (Lepidoptera). — Entom.Medd., **83**: 88-111, København

HASLBERGER, A., LICHTMANNECKER, P., GRÜNEWALD, T., GUGGEMOOS, T. & SEGERER, A. (2016): Erst- und Wiederfunde faunistisch signifikanter Schmetterlingsarten in Bayern, mit Anmerkungen zu anderen Bundesländern. — Nachr.bl.bayer.Entom., **65**: 13-27, München

GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **52**: 39, Dresden

GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). — Entom.Nachr.Ber., **53**: 97, Dresden

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999): Entomofauna Germanica, Band 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **5**: 67, Dresden

LERAUT, P. (2014): Moths of Europe, Vol. 4: Pyralids 2. — S. 336-339, N.A.P. Editons, Verrières-le-Buisson

SCHMID, J. (2016): *Delplanqueia inscriptella* (DUPONCHEL, 1836) neu für die Schweiz und Bestätigung des Schweizer Vorkommens von *Pempeliella bayassensis* (LERAUT, 2001) – Lepidoptera: Pyralidae, Phycitinae. — Entomo Helvetica, **9**: 35-39, Lausanne

Anschriften der Verfasser:

Wolfgang Wittland
Mozartstr. 19
D-41844 Wegberg

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Wittland Wolfgang, Seliger Rudi

Artikel/Article: Delplanqueia dilutella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) und Delplanqueia inscriptella (DUPONCHEL, 1836) in Nordrhein- Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen mit Anmerkungen zur Gesamtverbreitung (Lep., Pyralidae, Phycitinae) 74-82